

PRESSEINFORMATION

Grundsteinlegung für Berliner Pflegeeinrichtung der vierten Generation

Theodor-Wenzel-Werk e.V. investiert 11 Millionen Euro in den Neubau eines Pflegewohnheimes in Berlin-Charlottenburg; Fertigstellung schon für 2010 geplant

Berlin (9.11.2009): Am 6. November 2009 um 11 Uhr legten die Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Charlottenburg, Monika Thiemen, und der Geschäftsführer des Theodor-Wenzel-Werkes e.V, Ronald Wehner, in einer feierlichen Zeremonie den Grundstein für den Neubau des traditionsreichen „Hauses Rüsternallee“, dessen Geschichte als Pflegeheim bis in das Jahr 1954 zurück reicht. Das TWW investiert ca. 11 Millionen Euro in den Neubau und bleibt mit seinem jüngsten umfangreichen Bauprojekt seiner Linie treu, konsequent schon heute auch die künftigen Bedürfnisse älterer und zu pflegender Menschen mit innovativen Raum- und Gestaltungskonzepten zu berücksichtigen.

Auf dem insgesamt 5.900 m² großen Baugrundstück entsteht ein viergeschossiges Gebäude in markanter Ellipsenform nach dem Entwurf des Berliner Architekten Roman Lichtl. Um den architektonischen ebenso wie den städtebaulichen Anforderungen zu genügen, wurde in 2008 hierzu ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Der Siegerntwurf aus dem Büro Lichtl überzeugte die Jury vor allem durch seine architektonische Modernität und multivalente, wandelbare Bauweise, die beispielsweise eine variable Funktionalität der Zimmer (als 1- oder 2-Bettzimmer bis hin zum Appartement) ermöglicht. Herausragend ist auch die treppenförmige Anordnung der Geschosse, mittels derer für jede Wohnebene ein eigener Grünbereich zur Verfügung steht.

Die Pflegeeinrichtung wird über insgesamt 90 Plätze (überwiegend als Einbettzimmer) verfügen. Im großzügigen Eingangsbereich finden sich auch ein Kamin, Café und „Lädchen“, im Außenbereich ein spezieller Demenzgarten. Dank Multifunktionalität wird die Lobby in kürzester Zeit zum Mehrzwecksaal für hausinterne Veranstaltungen.

Insbesondere die Fassade ist mit ihren warmen Terrakottafarben eine Reminiszenz an den sonnigen Süden, in dem viele ältere Bewohner gern ihren Lebensabend verbringen möchten. Zugleich entspricht sie höchsten Anforderungen hinsichtlich der Energieeffizienz für öffentliche Gebäude. Auch die teilweise Nutzung erneuerbarer Energien unterstreicht die ökologische Orientierung des Neubaus.

Die Eröffnung ist bereits für Ende 2010 vorgesehen.

Das Theodor-Wenzel-Werk e.V. ist Mitglied im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg Schlesische Oberlausitz und betreibt als Trägerverein zwei weitere Pflegeeinrichtungen in Berlin Spandau und Reinickendorf, wobei letzterer Neubau in 2002 mit dem Bauherrenpreis des Bezirkes ausgezeichnet wurde. Eine nahegelegene Villa, die erst im Oktober 2008 eröffnet wurde, fungiert als Wohngemeinschaft für Demenzkranke.

Die modernen Kliniken im TWW, in Berlin-Zehlendorf gelegen, widmen sich insbesondere der Behandlung psychisch kranker Menschen. Ein eigenes Seniorenwohnhaus sowie die Diakoniestation Zehlendorf-West gGmbH vervollständigen das Angebot des Trägervereins für kranke und pflegebedürftige Menschen sowie für unterstützende Maßnahmen.

Ansprechpartner im Theodor-Wenzel-Werk:

Brita Werner (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Quantzstraße 4A, 14129 Berlin

Tel. 030.8109-1005

Fax 030.8109-1091

brita.werner@tww-berlin.de

www.tww-berlin.de